

SuS und LuL

Beitrag von „Mueller Luedenscheidt“ vom 4. Juni 2021 10:55

[Zitat von Lindbergh](#)

[Luc Degla: Deutsch ist zu "Schluckauf-Sprache geworden](#)

Interessanter Kommentar, den ich in weiten Teilen so unterstützen würde. Witzigerweise wurde mein Argument mit dem Migrationshintergrund hinsichtlich der "Sichtbarmachung" sogar aufgegriffen 😊.

Nicht alles was hinkt, ist ein Vergleich: Die Wörter "Mitarbeiter" und "Mitarbeiterinnen" enthalten durchaus eine Angabe über das Geschlecht. Eine Angabe über Herkunft, Sexualität, Glaube und Lieblingshobby der Mitarbeiter*innen ist in den beiden Begriffen nicht enthalten.

Es bleibt der Eindruck, den Margarete Stokowski in der weiter oben verlinkten Kolumne beschrieb: Vor allem Gegner*innen gendergerechter Sprache scheinen sich voller Inbrunst, Empörung und Außenwirkung mit diesem Thema auseinanderzusetzen. Dann wird gerne der moralische Zeigefinger erhoben und sich darüber aufgeregt, was für eine himmelschreiende Ungerechtigkeit es sei, dass sogar Student*innen schlechte Prüfungsnoten erhalten oder gar durchfallen, weil sie sich - vermeintlich im Auftrag der Freiheit agierend - weigern, gendergerechte Sprache anzuwenden. Bei einem genaueren Blick wird dann deutlich, dass es sich bei dieser Empörungswelle höchstens um ein laues Lüftchen handelt. Denn der "Verein Deutsche Sprache" und der "RCDS" haben Student*innen lauthals Klagewilligen Unterstützung angeboten - doch es finden sich keine Studierenden, die klagen möchten ([Quelle](#))...